



Landesweites Onlineforum

Konzepte zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

*- Der Weg von der ersten Idee
bis zur praktischen Umsetzung -*

am 24.04.2024

14:00 Uhr bis ca. 15:30 Uhr



Herzlich willkommen

„Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man ihn anfängt zu gehen.“

(Paulo Coelho)

Ansprechpartner*innen:

Katja Weber – Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Minden:
weber@fvs-berufskolleg.de

Verena Malecha – Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Minden:
malecha@fvs-berufskolleg.de

Nicolas Fiekens – Geschäftsführung DigGS.NRW
Geschäftsstelle zur Umsetzung digitaler Lernformate in der beruflichen Bildung
des Landes NRW | Bezirksregierung Detmold
Nicolas.Fiekens@bezreg-detmold.nrw.de

Anja Rittinghaus, Bezirksregierung Detmold, Dezernat 45
Anja.Rittinghaus@brdt.nrw.de

Matthias Keiser, Bezirksregierung Detmold, Dezernat 45
Matthias.Keiser@brdt.nrw.de



Bild von Joe auf Pixabay



*„Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man ihn anfängt zu gehen.“
(Paulo Coelho)*

TOP 1: Unser Weg heute

1. Begrüßung - Agenda

2. Handlungsleitfaden zu pädagogisch-organisatorischen Konzepten im Berufskolleg

Referenten: Nicolas Fiekens, Dr. Sebastian Klieber

3. Bericht Pre-Test-Schulen aus Sicht von Schulleitung

Brunke Barelmann (BR Köln, Schulleiter Erich-Gutenberg-Berufskolleg)

4. Beispiele aus der Praxis

Annika Huesmann (BR Arnsberg, Berufsfachschule für Kinderpflege)

Katja Weber (BR Detmold, Bankkaufleute)

5. Austausch

6. Abschluss

Änderungen der APO-BK

13-33 Nr. 1.1

Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg - APO-BK)

Vom 26. Mai 1999

zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. März 2024

(GV. NRW. S. 172)¹

mit²

Änderungen der APO-BK

§ 2 Schulprogramm [...]

(2) **Das Berufskolleg konkretisiert im Schulprogramm** unter Berücksichtigung der Bildungspläne (§ 6) den allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag im Hinblick auf die spezifischen Voraussetzungen und Merkmale seiner Schülerinnen und Schüler, die spezifischen Gegebenheiten der Schule und seines regionalen Umfeldes. **Ergänzend zum Erwerb digitaler Kompetenzen im Präsenzunterricht** kann das Schulprogramm zur weiteren Stärkung eines der beruflichen Handlungsfähigkeit in einer digitalisierten Welt verpflichteten, innovativen Unterrichts auch die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht vorsehen. **In diesen Fällen umfasst das Schulprogramm ein bildungsgangübergreifend ausgerichtetes pädagogisch-organisatorisches Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht.**

(3) Das Schulprogramm ist dem Schulträger und der Schulaufsichtsbehörde zur Kenntnis zu geben. Es ist den Schülerinnen und Schülern, gegebenenfalls den Erziehungsberechtigten, sowie den regionalen Partnern in geeigneter Weise bekannt zu machen

Unterstützungsmaterial zu den Pädagogisch-organisatorischen Konzepten (PoK)

Praxisbeispiele für die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, neu seit dem 11.04.2024:

<https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsganguebergreifende-themen/distanzunterricht/praxisbeispiele/index.html>

Handlungsleitfaden zum POK und Beispielformulare/Checklisten unter www.lernen-digital.nrw:

<https://www.lernen-digital.nrw/bezugsdokumente/handlungsleitfaden-entwurf-paedagogisch-organisatorische-konzepte-zur-verknuepfung-von-praesenz-und>



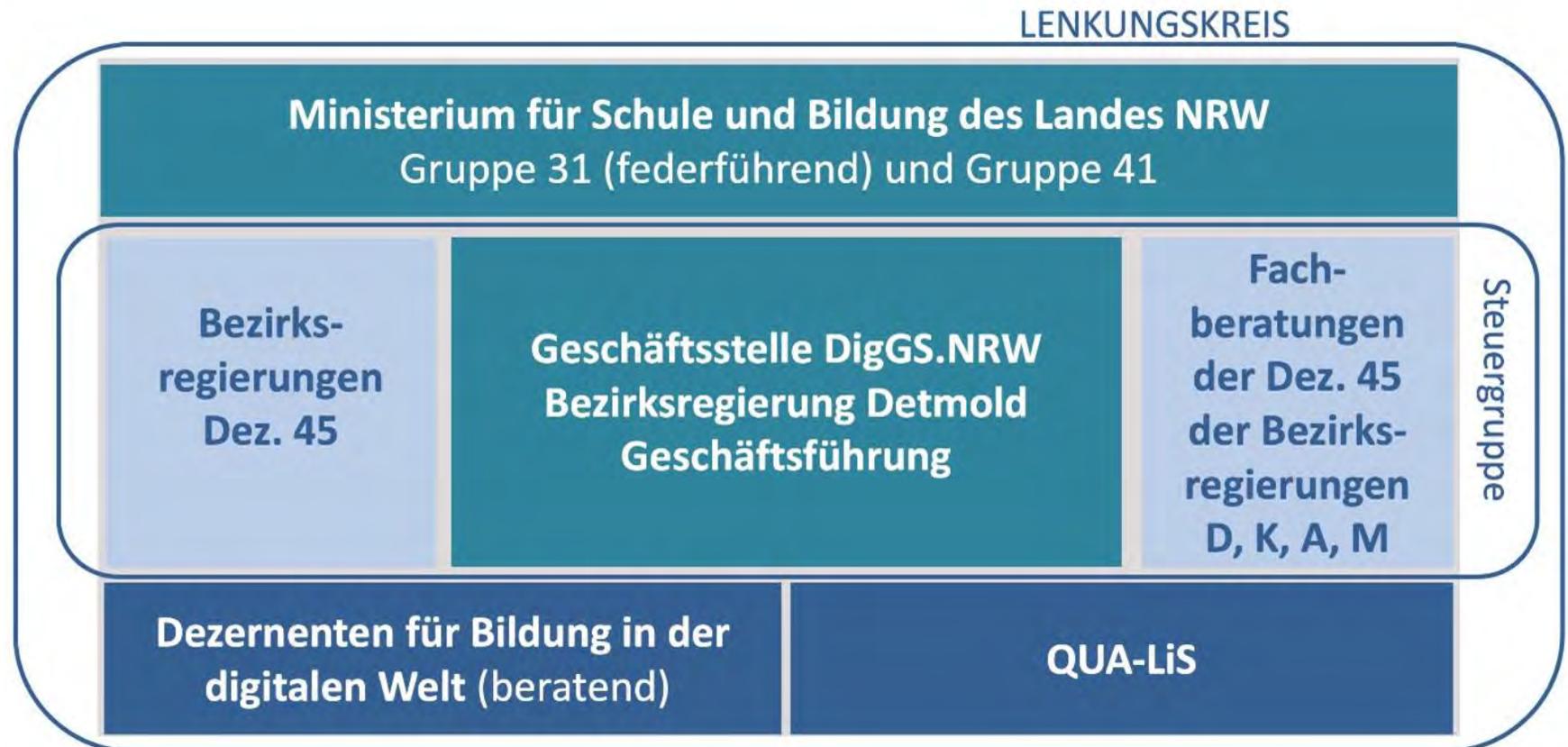
Über die DigGS.NRW

Geschäftsstelle für Digitalisierung in der Beruflichen Bildung
des Landes NRW

TOP 2: Handlungsleitfaden PoK



Über die DigGS.NRW



Erlass zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht: Alle angezeigten Maßnahmen von 2021/22 bis 2023/24

Über die
DigGS.NRW

Auswertung

Gründe	Maßnahmen	Anteil /%	Züge
... räumliche oder personelle Engpässe wegen noch laufenden mündlichen, schriftlichen und praktischen Prüfungen, auch Berufsabschlussprüfungen in den Räumen der Berufskollegs	14	3%	39
... mit Blick auf den Infektionsschutz nur mit geringer Schülerzahl nutzbare Fachräume	7	1%	17
... Verlässlichkeit gegenüber Ausbildungsbetrieben bei konsensual abgestimmter Unterrichtsorganisation / Lernortkooperation	65	12%	154
... Verlässlichkeit gegenüber berufsbegleitend Studierenden der Fachschulen hinsichtlich der eingeführten Unterrichtsorganisation	93	18%	178
... für das Ausbildungsziel förderliche Einübung, Nutzung von digitalisierten Lehr- Lernformaten und Arbeitsumgebungen	236	45%	599
... sonstige Gründe	110	21%	141
Summe	525	100%	1128



Ziel, Funktionen, Aufbau und Anwendung der PoKs

Ziel, Funktionen, Aufbau und Anwendung der PoKs

Ziel und Funktionen

- **Ziel**
Unterstützungsinstrument zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht an Berufskollegs
- **Funktionen**
 - Reflexion und mögliche Anpassung der bereits initiierten Maßnahmen und der bereits entwickelten Konzepte
 - Orientierung und Planungshilfe für die an Beruflicher Bildung Beteiligten
 - Steuerungsinstrument auf Leitungsebene am Berufskolleg

Ziel, Funktionen, Aufbau und Anwendung der PoKs

Aufbau des Handlungsleitfadens

- **drei pädagogisch-organisatorische Konzepte:**
 - Bildungsgangübergreifendes PoK
 - Bildungsgangspezifisches PoK
 - Schulübergreifendes bildungsgangspezifisches PoK
- **Jedem PoK liegt ein eigenes Formular und eine Checkliste zugrunde.**
- **Das jeweilige PoK besteht aus**
 - Formularen zur Anzeige bei der oberen Schulaufsicht (Bezirksregierungen) sowie
 - einer Checkliste mit weiteren Aspekten zur schulinternen Unterstützung.

Aufbau des Handlungsleitfadens

Zu 2.1) Bildungsgangübergreifendes PoK (Ausschnitt Formular)

Bildungsgangübergreifendes pädagogisch-organisatorisches Konzept als Word-Formular

Hinweis: Dieses Formular enthält diejenigen Informationen zum pädagogisch-organisatorischen Konzept, die bei der oberen Schulaufsicht (Bezirksregierung) angezeigt werden sollen.	
Name des Berufskollegs	
Name der Schulleitung	
Stand vom	
Pädagogische Begründung für die Umsetzung der Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht	
Organisatorische Gestaltungshinweise zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht unter Berücksichtigung der Aspekte des Arbeitsschutzes	

Ziel, Funktionen,
Aufbau und
Anwendung der
PoKs

Aufbau des Handlungsleitfadens

Zu 2.1) Bildungsgangübergreifendes PoK (Ausschnitt Formular)

Voraussetzungen zur Umsetzung des bildungsgangübergreifenden PoKs

Formular			
Bildungsgangübergreifendes pädagogisch-organisatorisches Konzept			
Dieses Formular enthält diejenigen Informationen zum pädagogisch-organisatorischen Konzept, die bei der oberen Schulaufsicht (Bezirksregierung) angezeigt werden sollen.			
Voraussetzungen	erfolgt / vorhanden	Stand (Datum) ggf.	Bemerkung / Verweis zu / Quelle (z. B. didaktische Begründung, Didaktische Jahresplanung, Medienkonzept, Schulprogramm)
Einbettung des bildungsgangübergreifenden PoKs in das Schulprogramm	<input type="checkbox"/>		
Erfolgte Bereitstellung von Lehr- und Lernsystemen sowie (digitaler) Arbeits- und Kommunikationsplattformen durch den Schulträger	<input type="checkbox"/>		
Information und Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Externen (z. B. dualen) Partnern, z. B. zur veränderten Unterrichtsorganisation	<input type="checkbox"/>		
Information und Abstimmung mit dem Schulträger	<input type="checkbox"/>		

Ziel, Funktionen,
Aufbau und
Anwendung der
PoKs

Aufbau des Handlungsleitfadens

Zu 2.1) Bildungsgangübergreifendes PoK (Ausschnitt Checkliste)

Checkliste zur Prüfung weiterer Aspekte zur Umsetzung des bildungsgangübergreifenden PoKs

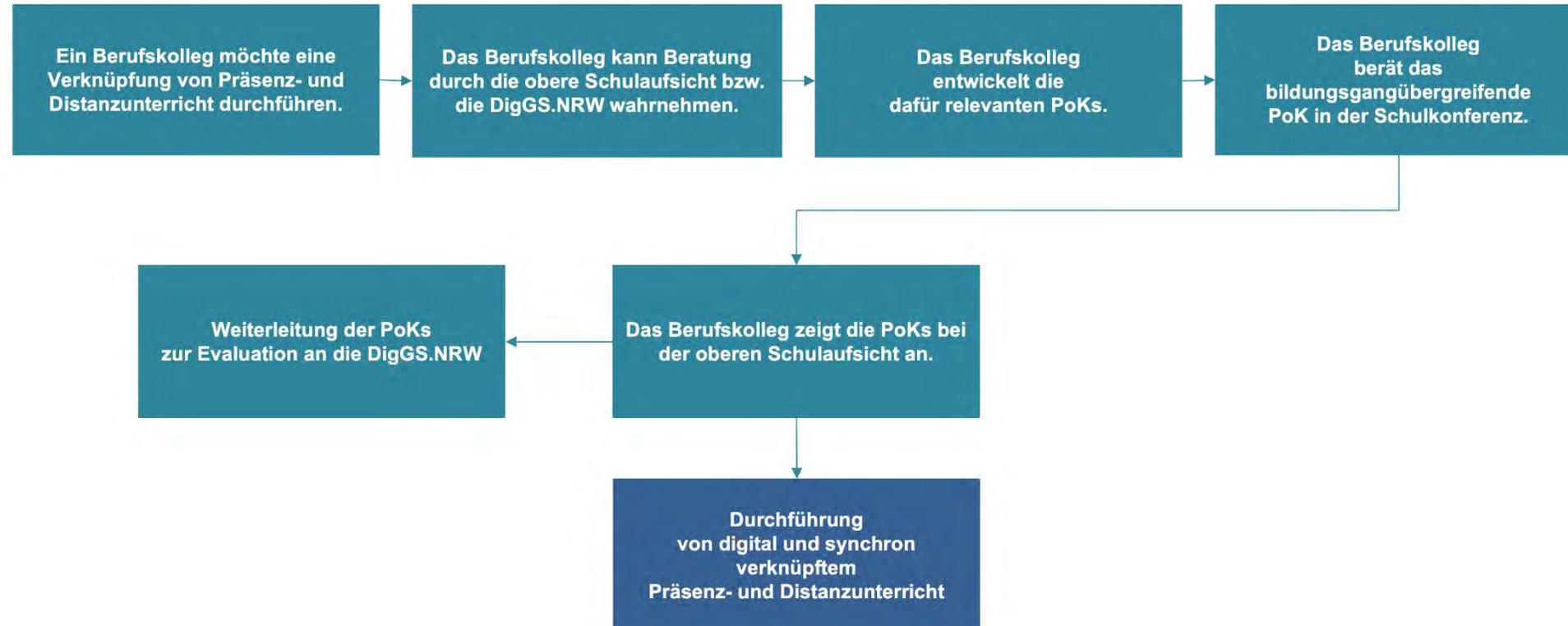
Checkliste				
Bildungsgangübergreifendes pädagogisch-organisatorisches Konzept				
Hinweis: Diese interne Checkliste dient den schulinternen Planungen und Vorbereitungen zur Unterstützung.				
Weitere Aspekte	erfolgt / vorhanden <input checked="" type="checkbox"/>	Stand (Datum) ggf.	Ansprechperson für die innerschulische Steuerung ggf.	Bemerkung / Verweis zu / Quelle (z. B. didaktische Begründung, Didaktische Jahresplanung, Medienkonzept, Schulpro- gramm)
Phase vor Beginn des neuen Schuljahres – Perspektive Lernende				
Sicherstellung der techn. Ausstattung und Abfrage der Vorerfahrung	<input type="checkbox"/>			
Sicherstellung eines einheitlichen Informations- und Kommunikationsflusses (z. B. Anlegen von Adresslisten zur digitalen Erreichbarkeit, Vereinbarung der digitalen Kommunikationskanäle, „Netiquette“, Festlegung von Ansprechpersonen und Sprechzeiten, Ablageort von Unterrichtsmaterialien und Lernergebnissen)	<input type="checkbox"/>			
Ausstattungskonzept der Lernenden mit digitalen Endgeräten (vgl. Medienkonzept)	<input type="checkbox"/>			
Phase vor Beginn des neuen Schuljahres – Perspektive Lehrkräfte				
Ausstattungskonzept der Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten	<input type="checkbox"/>			
Organisation des synchronen Distanzunterrichts (z. B. Dokumentation der	<input type="checkbox"/>			

Ziel, Funktionen,
Aufbau und
Anwendung der
PoKs

TOP 2: Handlungsleitfaden PoK



Entwicklung der PoKs



Ziel, Funktionen,
Aufbau und
Anwendung der
PoKs

TOP 2: Handlungsleitfaden PoK



Zielgruppen und Unterstützung Ansprechpersonen der DigGS.NRW in den Bezirksregierungen

Bezirksregierung Arnsberg

Detlef Sandmann
(detlef.sandmann@bra.nrw.de)

Verena Dicke (FB)
(dicke@bkae.de)

Markus Schöncke (FB)
(markus.schoencke@bra.nrw.de)

Bezirksregierung Detmold

Matthias Keiser
(matthias.keiser@brdt.nrw.de)

Verena Malecha (FB)
(malecha@fvs-berufskolleg.de)

Bezirksregierung Düsseldorf

Klaus Paulus
(klaus.paulus@brd.nrw.de)

Katrin Wolff (FB)
(katrin.wolff@brd.nrw.de)

Bezirksregierung Köln

Dorothea Scherer
(dorothea.scherer@brk.nrw.de)

Elke Katerndahl (FB)
(elke.katerndahl@brk.nrw.de)

Thomas Pesch (FB)
(thomas.pesch@brk.nrw.de)

Bezirksregierung Münster

Christian Drummer-Lempert
(christian.drummer-
lempert@brms.nrw.de)

Dennis Rüter (FB)
(dennis.ruether@brms.nrw.de)

Geschäftsführung der DigGS.NRW

Nicolas Fiekens (nicolas.fiekens@brdt.nrw.de)

Ina Herrmann (ina.herrmann@brdt.nrw.de)

Dr. Sebastian Klieber (sebastian.klieber@brdt.nrw.de)

TOP 3: Bericht Pre-Test-Schulen (Schulleitung)



Brunke Barelmann





smart school

EGB digital



**GESCHÄFTSSTELLE FÜR DIGI-
TALISIERUNG IN DER BERUF-
LICHEN BILDUNG
(DIGGS.NRW)**

Erfahrungen aus der PoK-Testphase

Onlineforum „Konzepte zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht am BK – Der Weg von der ersten Idee bis zur praktischen Umsetzung“ | 24. April 2024

Agenda

- **Ausgangslage**
- PoK-Test Erfahrungen
- Fazit & Ausblick

„Digitaler Schulunterricht noch ausbaufähig.“

Probleme beim Homeschooling während der Coronapandemie



Nicole Lubig

Brunke Barelmann

Kai Seifert

Quellen:

<https://www.manager-magazin.de/politik/digitalisierung-deutschland-in-ranking-auf-vorletztem-platz-in-europa-a-f0a7ef16-8903-4d9a-90c8-f72d732b8b9c>

https://digital-competitiveness.eu/wp-content/uploads/Digital_Riser_Report-2021.pdf

Infografik: Digitaler Schulunterricht noch ausbaufähig | Statista



Erich-Gutenberg-Berufskolleg

- **Ausgangslage**
- PoK-Test Erfahrungen
- Fazit & Ausblick

SmartSchool
by bitkom



DIGITALE
SCHULE



Abb. 3 – Eigene Aufnahme EGB

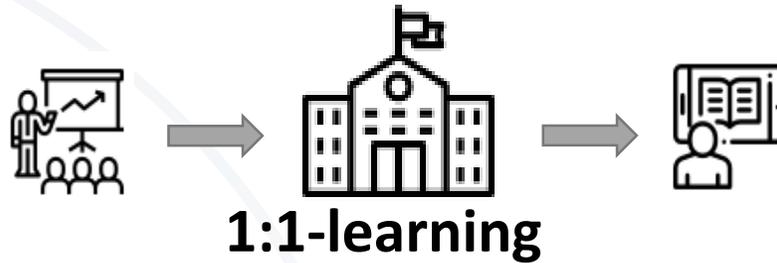
Brunke Barelmann
Schulleitung
Katija Bastian
Stellv. Schulleitung

Hauptstelle Köln Buchheim
mit Zweigstelle Köln Stammheim

- 2.200 Schüler*innen
aus 60 vers. Nationen
- 100 Lehrer*innen
- Alle schulischen Abschlüsse
- Duale Abschlüsse
E-Commerce
Büromanagement
**Digitalisierungs- und
IT-Systemmanagement**
Steuerfachangestellte
- Weiterbildung
Fachschule für Wirtschaft



Konzept



Ziel: learning with any device, anytime, anywhere

any device

„echtes“ BYOD-Konzept (2013)
school@home (2016)
Kommunikation/Kollaboration
in Projekttagen



Synchroner Distanzunterricht

anytime, anywhere

Online-Lernplattform (2007/2013)



any device

Flex-School-Konzept (2020)
Smartphone-Konzept (2020)
seit Corona



**Wechsel-/Hybridunterricht/
Synchroner Distanzunterricht**



Erfahrungen

- **Ausgangslage**
- PoK-Test Erfahrungen
- Fazit & Ausblick

Flex-School-Konzept

In NRW seit 16. März 2020 wegen Corona bzw. danach gemäß der geltenden Erlasse weitergeführt:

- Synchroner Wechselunterricht mit Hybridanteil
- Basiert auf Präsenz/school@home-Konzepten
- Unterricht wird nach unterrichtlichen Themen in Präsenz- und/oder Distanzphasen vorgeplant.
- Schülerinnen und Schüler nehmen in diesen Phasen in Präsenz oder Distanz teil.
- Min. 60 (bzw. im ersten Jahr 50 %) Präsenzanteil
- Schriftliche Leistungsüberprüfung in Präsenz



flex-school-Konzept

Pos.	Datum	Tag	UE	LF	LS	Thema	Präs.U
1	20.08.2021	Fr.	4	9	9.1	Wiederbeginn Unterricht, Einstieg LSC P	
2	24.08.2021	Di.	5	-			D
3	27.08.2021	Fr.	4	-			D
4	31.08.2021	Di.	5	-			D
5	03.09.2021	Fr.	4	9	9.1	LS09.1 Einstieg	P
6	07.09.2021	Di.	5	9	9.1		D
7	10.09.2021	Fr.	4	9	9.1		D
8	14.09.2021	Di.	5	9	9.1	Aktuelle Stunde GE	P
9	17.09.2021	Fr.	4	9	9.1	Aktuelle Stunde GE Analyse HP	P
10	21.09.2021	Di.	5	9	9.2		D
11	24.09.2021	Fr.	4	9	9.2		D
12	28.09.2021	Di.	5	9	9.2		D
13	01.10.2021	Fr.	4	-	-	Kommunikation VB AC	P
14	05.10.2021	Di.	5	9	9.2		D
15	08.10.2021	Fr.	4	9	9.3		D

Abb. 4 - Planungsdocument E-Commerce-Bildungsgang (eigene Darstellung)



PoK-Test

- Ausgangslage
- **PoK-Test Erfahrungen**
- Fazit & Ausblick

PoK-Testphase

- Anfrage der Bezirksregierung und der DIGGS.NRW
- Treffen Schulleitung & Bildung Projektteam
- Test mit 2 Bildungsgängen: Fachschule und Kaufleute im E-Commerce
- Bearbeitung und Check der Checklisten ...

Phase vor Beginn des neuen Schuljahres					
spunkt ende	Abfrage Hard-/Software, Abfrage nach Arbeitsplatz Abfrage Vorerfahrung		:	BGs Klassenleitungen	Schule verfolgt BYOD-Konzept
		BGs!			Abfrage erfolgt in einzelnen Bildungsgängen, z. B. der Höheren Berufsfachschule für Wirtschaft Andere Bildungsgänge können dies als obligatorisch voraussetzen.

Anhang – Dokumentationsvorlagen

Bildungsgangübergreifendes Konzept als beschreibbare Word-Dokumentationsvorlage

Berufskolleg	Erich-Gutenberg-Berufskolleg Köln
Ansprechpartner*in	Herr Barelmann, Schulleitung
Stand vom	250.10.2023

Abb. 5 - Ausgefüllte POK-Entwurfssfassung EGB, Bildungsgangübergreifender Teil





PoK-Test

- Ausgangslage
- **PoK-Test Erfahrungen**
- Fazit & Ausblick

Rückmeldung zum PoK:

- Abgrenzung bildungsgangübergreifender und bildungsgangspezifischer Teil bedurfte einer Abstimmung zwischen SL und BG-Verantwortlichen: Gemeinsames Verständnis , Vermeidung von Doppelarbeiten
- Kriterien der Checkliste ggf. noch ausschärfen oder mit Beispielen versehen: Verständnis, Vereinfachung
- Checklisten insgesamt sehr ausführlich und weitgehend verständlich
- Sie bieten für die schulinterne Organisationsentwicklung hilfreiche Hinweise

Bildungsgangspezifisches Konzept bzw. schulübergreifenden bildungsgangspezifisches Konzept als beschreibbare Word-Dokumentationsvorlage

Berufskolleg(s)	Erich-Gutenberg-Berufskolleg Köln
Bildungsgang	Kaufleute im E-Commerce und Wirtschaftsfachschule
Ansprechpartner*in	Herr Seifert/Frau Fuhrmann sowie Frau Lubig/Herr Burek
Stand vom	25.10.2023

Abb. 6 - Ausgefüllte POK-Entwurfssfassung EGB, Bildungsgangspezifischer Teil



Fazit und Ausblick

- Ausgangslage
- PoK-Test Erfahrungen
- **Fazit & Ausblick**

Fazit

- Pragmatische Handreichung und Checkliste
- Hilfreiche Hinweise auf ToDos (Blinde Flecken)
- Gute Möglichkeit zur Erfassung eines IST-Status (Konzeptüberblick)
- Hinweise zur weiteren Organisationsentwicklung



PoK



Abb. 7 - Mann mit Fernglas – Lizenzfreies Stockfoto von www.pexels.com



Abb. 8 - EGB-Digitalportfolio (eigene Darstellung)

Vielen Dank.

smart school
EGB digital

Bei Fragen:

Brunke Barelmann | Nicole Lubig | Kai Seifert
bbarelmann@egb-koeln.de | nlubig@egb-koeln.de | kseifert@egb-koeln.de



Abbildungsverzeichnis

Seite	Abbildung
1 (Titel)	Abb. 1 - Selbstbearbeitete Grafik „Hybridunterricht“, ursprünglich erstellt mit Bing Image-Creator (Prompt: Konzepte zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht am Berufskolleg – Der Weg von der ersten Idee bis zur praktischen Umsetzung)
2	Abb. 2 - Digitaler Schulunterricht noch ausbaufähig, Statista , CC BY- ND
3	Abb. 3 – Eigene Aufnahme Erich-Gutenberg-Berufskolleg Köln
5	Abb. 4 - Planungsdocument E-Commerce-Bildungsgang (eigene Darstellung), www.egb-koeln.de
6	Abb. 5 - Ausgefüllte POK-Entwurfssfassung Erich-Gutenberg-Berufskolleg Köln, Bildungsgangübergreifender Teil
7	Abb. 5 - Ausgefüllte POK-Entwurfssfassung Erich-Gutenberg-Berufskolleg Köln, Bildungsgangspezifischer Teil
8	Abb. 7 - Mann mit Fernglas – Lizenzfreies Stockfoto von www.pexels.com
9	Abb. 8 - EGB-Digitalportfolio (eigene Darstellung), www.egb-koeln.de



Praxisbeispiel

Alternierende Präsenz- und Onlinephasen zur Förderung der digitalen Kompetenzen in der Berufsfachschule für Kinderpflege

https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/distanzunterricht24/b_gus_verhaltensbeschr-kind-LS.docx

TOP 4: Beispiele aus der Praxis - BR Arnsberg

1. Rahmenbedingungen



Zielgruppe: erstes Ausbildungsjahr der zweijährigen Berufsfachschule für Kinderpflege



Lernfeld 3: Ressourcen, Potentiale und Kompetenzen erkennen und fördern



Lernsituation: Eine Verhaltensbeschreibung für ein Kind erstellen und deuten, Einsatz privater Smartphones und Cloudspeicherung



TOP 4: Beispiele aus der Praxis - BR Arnsberg

2. Voraussetzungen für chancengerechte Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

- Heterogenität in Bezug auf individuelle Vorkenntnisse und digitale Kompetenzen
- Möglichkeiten einer effektiven Lernumgebung im häuslichen Umfeld unterscheiden sich
- Zugang zu digitalen Endgeräten, stabiler Internetverbindung und Lernmanagementsystem muss gegeben sein
- Grundkenntnisse: Anwendung Lernmanagement-System



TOP 4: Beispiele aus der Praxis - BR Arnsberg

2. Voraussetzungen für chancengerechte Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

- Ergänzung der gesamten Unterrichtsarbeit des Bildungsgangs durch Fach „Datenverarbeitung“ ist sinnvoll (z.B. ausgewiesen im Differenzierungsbereich)
- Hierdurch zusätzliche Unterstützung der Lehrkraft bei technischen Herausforderungen oder schwach ausgeprägten digitalen Schlüsselkompetenzen
- Lehrkräfte müssen im Distanzunterricht eine enge individuelle Begleitung durch Videokonferenzen, Chats und individuelles Feedback sicherstellen



TOP 4: Beispiele aus der Praxis - BR Arnsberg

3. Ausgangssituation und Einstiegszenario

- Die Lernenden werden in die Rolle von Mitarbeitenden einer Kindertageseinrichtung versetzt
- Sie stoßen auf eine fehlerhafte Verhaltensbeschreibung eines Kindes von ihrem imaginären Kollegen Nico
- Nico bietet seine Unterstützung an, indem er ein Video mit seinem privaten Smartphone erstellt und über eine Cloudplattform teilen möchte



TOP 4: Beispiele aus der Praxis - BR Arnsberg

4. Durchführung

a) Analyse und Planung - Präsenzform

- Bereitstellung des Einstiegszenarios auf einer Lernmanagementplattform
- Zusammenfassung der Ausgangslage und Definition des Arbeitsauftrags (im Präsenzunterricht oder wahlweise im Rahmen einer vorbereitenden Hausaufgabe)
- Weitere Konkretisierung der Problemstellung
- Erschließung wichtiger Inhalte der anstehenden Arbeitsphase
- Unterrichtsphase sollte in Präsenz erfolgen, ein Distanzangebot könnte in Videokonferenz mit integrierter Arbeit in Kleingruppen realisiert werden



TOP 4: Beispiele aus der Praxis - BR Arnsberg

4. Durchführung

b) Erarbeitung, Überprüfung und Anwendung - Wechsel aus Präsenz- und Distanzphasen

- Die Lernenden verwenden vorstrukturierte Arbeitsmaterialien der Lehrkraft, ergänzt durch Fachbücher, um das Wissen anzuwenden
- Arbeitsphasen finden in einem Wechsel aus Präsenz- und Distanzphasen statt, wobei das Material und die Aufträge über das Lernmanagement-system bereitgestellt werden
- Lehrkräfte bieten Unterstützung durch regelmäßige Kontakte und individuelles Feedback, um den Lernprozess zu begleiten und zu fördern



TOP 4: Beispiele aus der Praxis - BR Arnsberg

4. Durchführung

c) Reflexion - Präsenzform

- Der gesamte Arbeitsprozess wird mittels Kann-Listen vorbereitend im Distanzunterricht reflektiert, um den Lernfortschritt zu unterstützen
- Kann-Listen werden auf dem Lernmanagementsystem bereitgestellt und von Lehrkraft strukturiert: Verzahnung von Indikatoren aus den Bereichen berufliche Handlungskompetenz und digitale Schlüsselkompetenzen
- Feedback nach Auswertung der bearbeiteten Kann-Listen erfolgt persönlich im Präsenzformat



TOP 4: Beispiele aus der Praxis - BR Arnsberg

5. Zusammenfassung und Ausblick

Chancengerechte Bildung für alle Lernenden wird durch sachgerechte Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht ermöglicht

Lehrkräfte sollten flexibel agieren und die Unterrichtsgestaltung an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anpassen

TOP 4: Beispiele aus der Praxis – BR Detmold

Kunden über Zahlungsinstrumente beraten - Mobile Payment und Internet-bezahlssysteme (Anlage A – Bankkauffrau / Bankkaufmann)

Allg. Überlegungen zum Distanzunterricht in Fachklassen des Dualen Systems:

- ✓ Frühzeitige Absprachen zur Lernortkooperation mit Ausbildungsbetrieben
- ✓ Pflicht zur Teilnahme gilt auch für Distanzunterricht
- ✓ Verknüpfung von Präsenz- u. Distanz: 2 Tage pro Woche (1x Präsenz, 1x Distanz)
=> Kommunikation am Distanztag über Videokonferenzen oder mit Hilfe eines Lernmanagementsystems (z.B. Einzel- oder Gruppenchats mit den Schüler*innen)



TOP 4: Ideen aus der Praxis – BR Detmold

Kunden über Zahlungsinstrumente beraten – Mögliche Organisationsformen



Unterricht nach Stundenplan



Flipped Classroom



Projektarbeit



Organisationsform I: Unterricht nach Stundenplan

Variante 1:

- Präsenz- u. Distanzunterricht regulär nach Stundenplan
- Absprache Fächer u. Lernfelder
- Ggf. bestimmte Fächer u. Lernfelder nur in Präsenz

Variante 2:

- Präsenz- u. Distanzunterricht regulär nach Stundenplan
- Fächer u. Lernfelder wechseln wöchentlich
- Kommunikation möglichst synchron (zeitgleich)



Organisationsform II: Flipped Classroom

- Lernende eignen sich am Distanztag zu Hause Wissen an (Lehrbuch, Erklärvideos, andere bereitgestellte Materialien) und üben
- Am Präsenztage wird das Wissen im Unterricht vertieft
- Lehrkraft steht an beiden Tagen als Ansprechpartner*in zur Verfügung und kann individuelle Hilfestellungen geben (sofern Lernende dies nicht untereinander lösen können)



Organisationsform III: Projektarbeit

- In vielen Bildungsplänen ist die Planung und Durchführung eines Projektes festgeschrieben
- Am Distanztag kann das Projektlernfeld von Lernenden bearbeitet werden (Voraussetzung: Organisation von digitalen Gruppenräumen für Kommunikation u. Kollaboration)
- Verschiedene Projekte können so geplant, durchgeführt, präsentiert u. evaluiert werden.



TOP 4: Ideen aus der Praxis – BR Detmold

1. Ausbildungsjahr

Bündlungsfach: Kontoführung und Vermögensaufbau

Lernfeld 2: Konten für Privatkunden führen und den Zahlungsverkehr abwickeln (80 UStd.)

Lernsituation: Den Kunden über Zahlungsinstrumente (Mobile Payment und Internetbezahlssysteme) beraten. (12 UStd.)

Einstiegsszenario:

Ein Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin führt ein Kundengespräch. In dem Gespräch wird deutlich, dass die Kundin / der Kunde Wissensdefizite hinsichtlich des Bezahlsens mit dem Smartphone und bei Internetzahlungen hat. Auch spricht die Kundin / der Kunde Sicherheitsbedenken an.

Mögliche Handlungsprodukte

Informations-Faltbroschüre (2fach gefaltet mit Vorder- und Rückseitengestaltung) oder Erklärvideo auf der Homepage oder Entwicklung eines Chatbots für die Kunden zum Thema „Bezahlen mit dem Smartphone und im Internet“

Konkretisierung der Fachinhalte

- Funktionsweisen und Voraussetzungen des Mobile Payment / der Internetzahlung
- Authentisierungsverfahren
- Datenschutz und Datensicherheit
- Abrechnung



TOP 4: Ideen aus der Praxis – BR Detmold

Wesentliche Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die Problemstellung und definieren ihr Ziel
- entwickeln einen Arbeitsplan / Ablaufplan für das weitere **Vorgehen** (ggf. mit Hilfe einer geeigneten App / digitalen Anwendung; z.B. **Nutzung eines digitalen Kanban-Boards**).
- informieren sich über Mobile Payment und Internetbezahlverfahren
- filtern relevante von irrelevanten Informationen
- **nutzen zielführend ein Programm zur Gestaltung von Flyern (z.B. Canva) / zur Erstellung eines Erklärvideos oder Darstellung eines Chatbots ...**
- gestalten kreativ ihr aussagekräftiges Handlungsprodukt
- **beachten Urheber- und Nutzungsrechte**
- führen evtl. einen Pretest durch **und reflektieren diesen hinsichtlich Zielerreichung**. Sie leiten daraus ggf. Maßnahmen zur Verbesserung ab.
- Sie beurteilen ihr Handlungsprodukt hinsichtlich der Zielvorgabe.

Berufsübergreifende Kompetenzen:

- **nutzen digitale Technologien zur Aufbereitung und Speicherung von Daten und zur Kommunikation**
- beachten die Anforderungen zur Datensicherheit und zum Datenschutz
- nutzen für die Kommunikationssituation eine angemessene Sprache

Farbige Markierungen: **Medienkompetenz**, **Anwendungs-Know-how**, **Informatische Grundkenntnisse**



TOP 4: Ideen aus der Praxis – BR Detmold

Lern- und Arbeitstechniken (auch digital möglich)

- Organisationstechniken
- Recherche-/ Strukturierungstechniken
- Visualisierungs- und Präsentationstechniken
- Gestaltungstechniken
- Schreibtechniken
- Feedbacktechniken

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle

- Eingeführte Lehrbücher
- Internet
- Textverarbeitungs-/ Gestaltungsprogramme
- LMS mit Videokonferenztool

Organisatorische Hinweise

Diese Lernsituation eignet sich prinzipiell für alle Unterrichtsformate.

Lernförderliche Verknüpfung von Präsenz und Distanz muss je nach gewählter Organisationsform ausgestaltet werden.

Organisationsform III: Lernsituation muss ausschließlich für Distanzformate geeignet sein

Organisationsform I (Variante A): Bestimmte Erarbeitungsschritte (Planung u. Erarbeitung) für die **Distanzphase** anlegen, andere wiederum nur in **Präsenz** (Kick-Off, Problemanalyse, Präsentation der Planung u. Entscheidungsfindung, Feedbackschleife)

TOP 5: Austausch



Anhang: Fördermöglichkeiten Videokonferenzenanlagen

„Für Berufskollegs werden professionelle Videokonferenzenanlagen mit den Mindestanforderungen [gemäß Anlage 10](#) gefördert.“
(Vgl. RL DigitalPakt NRW Nr. 2.1 d)

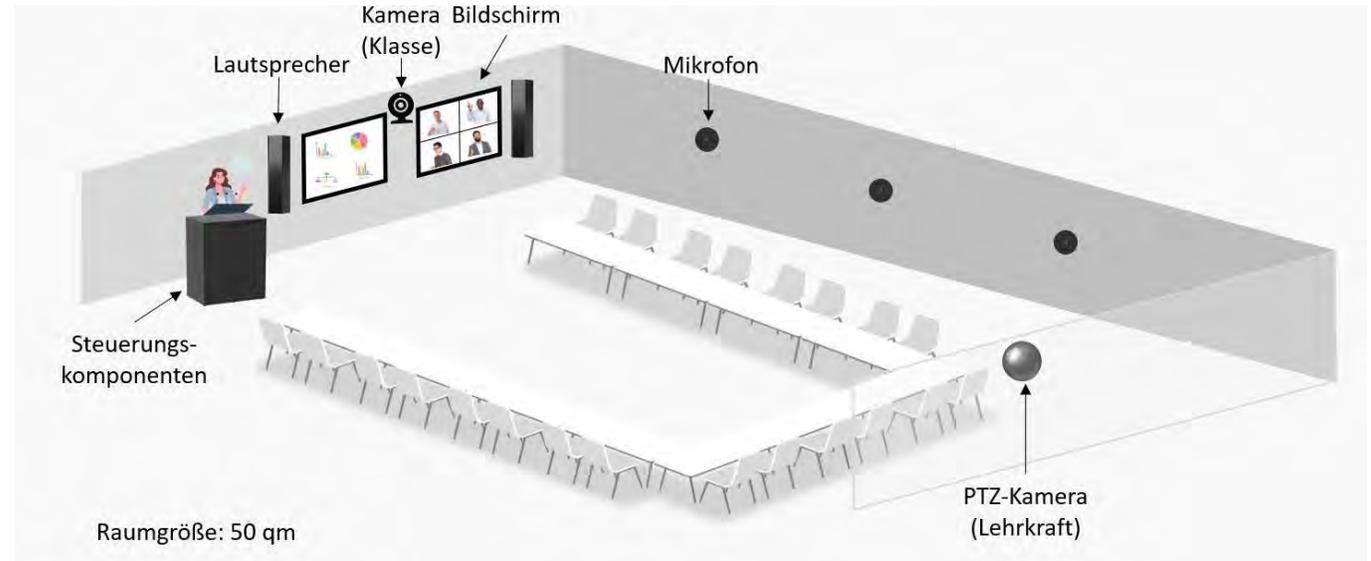
Die Ausstattung der Berufskollegs mit professionellen Videokonferenzenanlagen (VKA) dient vorrangig dem Ziel, neue Konzepte von Lernortkooperation mit externen Partnern, aber auch zwischen Berufskollegs zu fördern. Vorgesehen ist eine Ausstattung der Berufskollegs, mit professionellen VKA. Die Förderung kann nur **von Schulträgern der Berufskollegs** beantragt werden.

Fristen und Termine:

- **Förderfähig** sind alle ab dem **01.01.2024** begonnenen Vorhaben.
- Eine **Antragsstellung** ist bis zum **16.05.2024** möglich.
- Die Vorhaben sind bis zum **31.10.2024 durchzuführen**.

<https://www.bezreg-detmold.nrw.de/digitalpakt-schule>

Die folgende Abbildung zeigt eine **beispielhafte Installation** einer Videokonferenzenanlage:



Pro Berufskolleg ist eine Förderung i.H.v 90 % von bis zu 17.100 € möglich. Der Schulträger hat zusätzlich einen Eigenanteil i.H.v. 10 % zu leisten. Die Beschaffung teurerer Anlagen ist prinzipiell möglich, die Mehrkosten sind vom Träger zu übernehmen. Insgesamt steht zu diesem Zweck eine Summe von rund 6,5 Millionen Euro bereit. Die zur Verfügung stehenden Fördermittel pro Schulträger sind der [Anlage 9](#) der Richtlinie zu entnehmen.



„Für echte Veränderungen braucht es Mut – und Vorbilder“ ...

(wirfuerschule.de)

*... und „manchmal zeigt sich der Weg erst,
wenn man ihn anfängt zu gehen.“*

(Paulo Coelho)

Auf Wiedersehen!

